

Vorträge.

T. Fuchs. Geologische Beiträge zur Kenntniss des Wiener Beckens.

Der Vortragende macht Mittheilung über zwei neue Fundorte im Wiener Becken, an welchen sich in sarmatischen Bildungen Austern in grosser Menge finden. Es ist dieses Vorkommen desshalb von Interesse, weil das Vorkommen von Austern in den sarmatischen Ablagerungen des Wiener Beckens bisher zu den grössten Seltenheiten gehörte und überhaupt als etwas Abnormes betrachtet wurde. Ferner berichtet er über ein neuartiges Vorkommen von Congerierschichten bei Gumpoldskirchen. Es sind dies harte Conglomerate, welche in bedeutender Höhe auf dem Rücken des Gebirges vorkommen und die Congerienfauna von Tihany und Radmanest führen.

Eine Reihe fernerer Mittheilungen behandelt eine Anzahl von Brunnengrabungen, welche im Verlaufe des verflossenen Jahres in Wien und Umgebung vorgenommen wurden.

Besonders hervorgehoben wurde ein artesischer Brunnen im Gaudenzdorfer Bräuhaus, 38 Klfr. tief, vom Mechaniker J. Pock gebohrt, der sich durch die grosse Quantität und starke Steigkraft des erhobten Wassers auszeichnet. Das Wasser stieg in versuchsweise aufgesetzten Röhren mit grosser Gewalt 7 Klfr. hoch empor. Aus einem Abflusse 9 Fuss vom Boden gemessen, betrug die Wasserquantität per Tag 24.000 Eimer. Gegenwärtig befindet sich der Abfluss 3 Klfr. ober dem Boden und beträgt die Wasserquantität per Tag 20.000 Eimer. Ein Brunnen-schacht von Herrn Reznicek, in der Ziegelfabrik der „ersten Maschinenziegelfabrik-Aktiengesellschaft“ zu Rothneusiedel gegraben, ergab ferner in paläontologisch-stratigraphischer Beziehung höchst interessante Resultate. Es wurde nämlich bei einer Tiefe von 49 Klfr. eine Reihe verschiedener Congerierschichten durchfahren und noch mehrere Klafter tief in die sarmatische Stufe vorgedrungen. In den Congerierschichten fand sich von oben nach unten folgende Reihenfolge der Conchylien:

1. *Congeria subglobosa* und *C. spathulata*. *Melanopsis Vindobonensis* nov. sp. = Schichten von Brunn. 2. *Congeria Czjžeki*. *Cardium apertum*. 3. *Cardium Carnuntinum* (?) 4. *Congeria Partschi* und *C. triangularis*. *Card. apertum*. 5. *Congeria triangularis*. Hierauf folgte das Sarmatische.

Es stimmt diese Reihenfolge sehr gut überein mit den Beobachtungen, welche man bisher an der Oberfläche des Terrains über das Ausgehende dieser Schichten gemacht hatte.

Die ausführlichere Abhandlung über die hier kurz angedeuteten interessanten, neuen Untersuchungen, welche Herr Fuchs übergab, werden im 1. Hefte des XX. Bandes unseres Jahrbuches (1870) zur Veröffentlichung gelangen.

Dr. E. v. Mojsisovics. Ueber die oenische Gruppe in den Triasbildungen des Bakonyer Waldes.

Der Vortragende gibt Nachricht von den durch Herrn J. Böckh bei den Detailaufnahmen der Umgebungen von Veszprém und Vörösbény entdeckten cephalopodenreichen Schichten, welche er noch im

Laufe des letzten Herbstes unter freundlicher Führung des Herrn Böckh an Ort und Stelle studirte, und deren Fauna er nach Untersuchung des von Herrn Böckh ihm zur Bestimmung übergebenen Materials als der oenischen Gruppe der norischen Stufe angehörig erkannte.

Die muthmasslich ältere Abtheilung dieser Schichten, hydraulische Mergel in Wechsellagerung mit bituminösen Dolomiten und Kalken, wird vorzüglich durch *Trachyceras Attila* Mojs. nov. sp. charakterisirt.

Das andere Vorkommen, röthlich graue, hornsteinführende Kalke, erweist sich als ein Aequivalent jener alpinen Kalksteinbildungen, welche in den Südalpen von v. Richthofen „Buchensteiner Kalke“ und in den Nordalpen von dem Vortragenden provisorisch „Pötschen Kalke“ genannt worden sind. Die häufigsten Versteinerungen sind: *Arcestes Tridentinus* Mojs., *Arcestes pannonicus* Mojs. nov. sp., *Ammonites Arpadis* Mojs. nov. sp., *Halobia Lommeli* Wissm. Selten findet sich das die hydraulischen Mergel auszeichnende *Trachyceras Attila*, welches ebenfalls als Seltenheit auch aus den nordalpinen Pötschenkalken vorliegt.

Arcestes Tridentinus, das häufigste Fossil der oenischen Kalke des Bakonyer Waldes, sowie der Buchensteiner- und Pötschenkalke, wurde zuerst¹⁾ bekannt aus den südalpinen oenischen Porphyrtuffen mit *Trach. doleriticum* und *Trach. Archelaus*, in welchen er jedoch nur sehr selten auftritt. Im Bakonyer Walde folgen stellenweise über den Kalken mit *Arcestes Tridentinus* grüne Tuffe.

Der Vortragende überreicht zur Publication im Jahrbuche eine kleine „Beiträge zur Kenntniss der Cephalopoden-Fauna der oenischen Gruppe“ betitelte Abhandlung, in welcher die neuen Arten beschrieben werden.

Dr. M. Neumayr. Die Cephalopoden der Oolithe von Balin.

Seit mehreren Monaten mit dem Studium der Cephalopoden aus den Oolithen von Balin bei Krakau beschäftigt, bin ich mit dieser Arbeit so weit gediehen, dass ich hier in kurzen Zügen ein Gesamtbild dieses Theiles der Fauna geben kann, welcher ebenso grosses paläontologisches Interesse durch seinen Formenreichthum hat, als er für die noch nicht ganz erledigte Frage der Altersbestimmung der Baliner Oolithe von Wichtigkeit ist.

Bei der Untersuchung der sehr reichen Materialien, welche sich in dem Museum der geologischen Reichsanstalt, dem Hof-Mineraliencabinet, der paläontologischen Sammlung in München und der Sammlung des Herrn Bergdirector Fallaux befinden, konnte ich 60 verschiedene Arten unterscheiden, welche mit Ausnahme von 11 auch noch an anderen Localitäten vorkommen. In der folgenden Liste ist das Niveau, in welchem sie sich anderwärts gewöhnlich findet, hinter jeder Art mit folgenden Abkürzungen angegeben:

Park. = Zone des *Stephanoceras Parkinsoni*.

fer. = Zone des *Stephanoceras ferrugineum* (Fullers earth).

asp. = Zone der *Oppelia aspidoides*

macr. = Zone des *Stephanoceras macrocephalum*.

¹⁾ v. Mojsisovics, Gliederung der oberen Triasbildungen der östlichen Alpen. Jahrb. d. geol. Reichsanst. 1869, p. 137.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [1869](#)

Autor(en)/Author(s): Mojsisovics von Mojsvar Johann August Edmund

Artikel/Article: [Ueber die oenische Gruppe in den Triasbildungen des Bakonyer Waldes 391-392](#)